

Schweizerischer Baumeisterverband, Postfach, 8042 Zürich

Per E-Mail an

Baukader Schweiz, Olten
Gewerkschaft Syna, Olten
Gewerkschaft Unia, Bern

Zürich, 28.04.2021

Stellungnahme zu Ihrem offenen Brief vom 6. April 2021 betreffend Fachkräftemangel auf Polierstufe

Sehr geehrte Herren Präsidenten und Vizepräsidenten
Sehr geehrte Frau Geschäftsführerin
Sehr geehrte Herren GL-Mitglieder, Branchenleiter und Branchensekretäre

Für Ihren Brief vom 6. April 2021 bedanken wir uns. Dass in allen gewerblichen Berufen, insbesondere auch im Bauhauptgewerbe, ein Fachkräftemangel herrscht, ist unbestritten. Aus diesem Grund haben wir seitens SBV in den letzten Jahren diverse Initiativen ergriffen. An dieser Stelle verweisen wir gerne auf zwei zentrale Aktivitäten, welche zu genügend und gut ausgebildeten Fachkräften im Bauhauptgewerbe beitragen sollen:

1. **Berufswerbung:** Der SBV, seine Sektionen und Fachverbände wie auch viele Bauunternehmer engagieren sich sehr in der Berufswerbung. An Berufsmessen, in den sozialen Medien und an den Schulen haben wir unser Engagement und unsere Präsenz massiv ausgedehnt.
2. **Masterplan «SBV-Berufsbildung 2030»:** Mit dem Masterplan «SBV-Berufsbildung 2030» verfolgt der SBV das Ziel, dass die Branche den Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften auch künftig decken kann: Neben genügend Berufseinsteigern und einer höheren Weiterqualifikationsquote soll zur Deckung des Fachkräftebedarfs künftig auch eine erhöhte Branchentreue beitragen. Dazu soll ein bedarfsgerechtes und attraktives Ausbildungs- und Karrieresystem einen wesentlichen Beitrag leisten.

Wir sind mit Ihnen einig, dass attraktive Arbeitsbedingungen, ein gutes Image und positive Perspektiven für das Bauhauptgewerbe von grosser Bedeutung sind. Für die Nachwuchswerbung ist insbesondere auch das Branchenimage bei Eltern, Verwandten, Lehrpersonen, Berufsberatern und Gleichaltrigen von entscheidender Bedeutung. Seit Jahren werden unsere grossen Anstrengungen für ein attraktives Image des Bauhauptgewerbes wiederholt durch populistische gewerkschaftliche Negativkampagnen – insbesondere vor und während Lohn- und LMV-Verhandlungen – massiv torpediert. Besonders stossend ist, dass Sie nicht nur subjektive Ansichten in einem übertrieben negativen Tonfall und medial inszeniert als vermeintliche Tatsachen präsentieren, sondern gegen jedes bessere Wissen erfolgreiche Errungenschaften auf dem Bau – wie zum Beispiel deutliche Verbesserungen bei der Arbeitssicherheit oder Arbeitererleichterungen durch Innovationen am Gerätepark und Bauverfahren – nicht wahrhaben wollen. Auf dem Bau zu arbeiten war noch nie so sicher wie heute.

Ihr negatives Campaigning bezüglich Gesundheitsschutz und Hygiene auf den Baustellen erreichte während der Corona-Pandemie einen unangebrachten und kontraproduktiven Höhepunkt. Die permanenten

Aufforderungen, aus epidemiologischen oder hygienischen Gründen alle Baustellen zu schliessen, waren schädlich und gefährlich. Zum Glück konnten wir dank dem grossen Engagement der Bauunternehmer und der guten Zusammenarbeit mit den Kontrollorganen die meisten Baustellen in der Schweiz während der gesamten Pandemie-Periode sicher und zuverlässig weiterführen. Dem ganzen Kaderpersonal, vor allem den Polieren und Vorarbeitern, sowie allen Bauarbeitern gebührt für ihren grossen Einsatz ein herzliches Dankeschön. Diese haben es trotz der gewerkschaftlichen Störmanöver ermöglicht, dass die Bauwirtschaft im Gegensatz zu anderen Branchen weiterarbeiten und einen wesentlichen Beitrag zur Abfederung der volkswirtschaftlichen Kosten während der Corona-Pandemie leisten konnte.

Inhaltlich glauben wir nicht, dass die von Ihnen eingebrachten Anliegen wie das Recht auf Teilzeitarbeit oder der Einbezug bei der Terminplanung von entscheidender Bedeutung sind. Diese beiden Punkte liegen unserer Ansicht nach in der unternehmerischen Verantwortung jeder Baufirma und sollte nicht Gegenstand von sozialpartnerschaftlichen Vereinbarungen sein. Aufgrund der Position des Poliers und seiner Entscheidungskompetenzen gehen wir zudem davon aus, dass er seine Arbeit während des Tages zu einem grossen Teil selbst einteilen kann und die Anordnung bezahlter Pausen nicht stufengerecht ist.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und den Polierberuf aufzuwerten, schlagen wir Ihnen gerne folgende Massnahmen vor:

1. Als Mitträger der Berufsabschlüsse Baupraktiker, Maurer, Bau-Polier sowie künftig auch Vorarbeiter sind die Gewerkschaften wichtige Partner bei den laufenden Revisionen im Rahmen des Masterplans und tragen als Mitglieder der entsprechenden Steuerorgane eine wichtige Mitverantwortung. Für eine erfolgreiche Umsetzung zählen wir weiterhin auf eine zielgerichtete und konstruktive Zusammenarbeit aller Sozialpartner.
2. Die Gewerkschaften verzichten auf negatives Campaigning betreffend Anstellungs- und Arbeitsbedingungen im Bauhauptgewerbe. Stattdessen würdigen Sie die Arbeit der Menschen auf dem Bau und stellen die Entwicklungsmöglichkeiten junger Fachkräfte positiv dar.

Wir hoffen, dass Sie dazu Hand bieten, gemeinsam für die Baubranche einzustehen und die anstehenden Herausforderungen bei der Rekrutierung und Ausbildung der benötigten Fachkräfte auf allen Führungsstufen zu meistern. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Baumeisterverband

Gian-Luca Lardi
Zentralpräsident

Benedikt Koch
Direktor

Kopie an: Alle Mitgliedfirmen des SBV